

Musikinstrumente für Flüchtlinge in Deutschland gesammelt

Aktionswoche „Campus ohne Grenzen“ wird bereits zum zweiten Mal von Erfurter Studentenräten organisiert

VON SARAH WEINGARTEN

Erfurt. Mit dem Läuten der Pausenglocke verbreitet sich neben Schülermassen fröhliche Musik in den Gängen des Gutenberg-Gymnasiums: Maximilian Krainz (Gitarre), Anne Römpke (Akkordeon und Gesang) und Luzia Walsch (Klarinette und Gesang) spielen im Eingangsbereich der Schule stimmungsvolle jiddische und osteuropäische Volksmusik. Marvin Lindenberg verteilt zeitgleich kleine Zettel an die Schüler des Gymnasiums. „No tools, no rhythm!“ ist darauf zu lesen.

Im Rahmen der Aktionswoche „Campus ohne Grenzen – Gegen Menschenfeindlichkeit und Rassismus“ finden verschiedene Veranstaltungen und Aktionen statt. Eine davon ist das Sammeln von Musikinstrumenten für Flüchtlinge. Die Aktion am Gutenberg-Gymnasium ist eine Maßnahme, um an eine möglichst große Masse zu appellieren, ungenutzte Instrumente für Flüchtlinge bereitzustellen.

„Es ist eine Art Promoaktion. Wir hoffen, dass wir in den Schulen einen großen Kreis an Leuten auf unsere Aktion aufmerksam machen können“, sagt Marvin Lindenberg, Mitglied des Studierendenrates (Stura) der Uni Erfurt.

Die Idee zum Sammeln der Musikinstrumente entstand im Rahmen eines Konzerts der Band „Strom und Wasser“. Die Musikgruppe um Heinz Ratz lud 2011 etwa 30 Musiker aus Flüchtlingslagern nach Hamburg ein, um mit ihnen ein Album mit ihren Liedern aufzu-

nehmen. Talentierte Musiker, die sich keine Instrumente leisten können. Die in der Woche gesammelten Instrumente werden an Heinz Ratz übergeben, der diese dann an Flüchtlinge verteilen werden.

Bereits im letzten Jahr organisierten die Studierendenräte der Erfurter Hochschulen gemeinsam die Aktionswoche. „Diese Woche entstand, nachdem Übergriffe auf ausländische Kommilitonen stattfanden. Wir

wollen Studierende für das Thema sensibilisieren und diese Problematik ins Bewusstsein rücken“, erläutert Lindenberg.

Fünf Tage wird an verschiedenen Orten Erfurts das Thema Rassismus auf unterschiedliche Weise thematisiert: von Streetart im Hirschgarten über Vorträge in Räumlichkeiten der Hochschulen zum Thema „Rechtsrock in Thüringen“ bis hin zu der Ringvorlesung im Rathaussaal „Von der Unmöglichkeit

anzukommen“. Im Gutenberg-Gymnasium kommt die Musik des studentischen Trios gut an und wird mit regem Applaus belohnt. „Wir haben einige Schulen angeschrieben und gefragt, ob wir in ihrer Einrichtung eine solche Aktion durchführen dürfen. Das Gutenberg- und das Albert-Schweitzer-Gymnasium haben sich daraufhin gemeldet“, sagt Marvin Lindenberg.

„Wir wollten eine solche Idee unterstützen. Die Schulleitung

war natürlich einverstanden“, sagt Alexander Trobisch, Musiklehrer des Gymnasiums.

„Wir haben bereits eine Gitarre, einige Rasseln und ein Keyboard“, sagte Lindenberg weiter. Instrument-Spenden können am Samstag ab 16 Uhr im Klanggerüst in der Magdeburger Allee 175 abgegeben werden.

Wem das nicht möglich ist, kann sie auch abholen lassen. Kontaktadresse: instrument-erfurt@gmx.de



Anne Römpke (links), Maximilian Krainz und Luzia Walsch musizieren in der großen Pause am Gutenberg-Gymnasium. Die Volkslieder kommen bei den Schülern gut an.
Foto: Sarah Weingarten